

Simon Becker von 3 Ruten
Walp. 5 Gr. Mich. 5 Gr.
Hans Reimer von 2 Ruten
Walp. 11 Gr. Mich. 11 Gr.

Kleingärtner.

David Sieber	Walp. 4 Gr.	Mich. 4 Gr.
George Eckardt	" 18 Pf.	" 18 Pf.
George Engler	" 1 Gr.	" 1 Gr.
Walzer Störmer	" 2½ Gr.	" 2½ Gr.
Matz Zeißig	" 4 Gr.	" 4 Gr.

Die Häusler

Jacob Weber, Martin Becker, Hans Wiedemann, Michel Herrmann, Hans Casperlein, Barthel Heydrich, Caspar Schönfelder, Peter Zeißig, Michel Schreyer, Lucas Wand-sche, Jacob Kunz und Peter Friedrich gibet jeder auf Wal-purgis 2 Groschen.

Bertelsdorfer Strümpenzinse.

Michel Eckert	6 Arg.	und Jacobi 2 Füllhühner
Thomas Wehle	2 Zm.	" " 2 "
Martin Hanemann	2 Gulden	" " 2 "
Jacob Fülth	3 Zm.	" " 2 "
Thomas Näder	2 Zm.	" " 2 "
Andreas Goldberg	1½ Zm.	" " 2 "
Hans Walbe	1½ Zm.	" " 2 "
Melchior Israel	3 Zm.	" " 2 "
Jacob Hüttig	1½ Zm.	" " 2 "
George Dbricht	1 Schock	" " 2 "
George Zeißig	1½ Zm.	" " 2 "
Elias Eckart	2 Zm.	" " 2 "
Paul Anforge	2 Zm.	" " 2 "
George Helle	3 Zm.	" " 2 "
Peter Sperling	2 Zm.	" " 2 "
Merten Renger	1 Zm.	" " 2 "
Von Scheun Wiese	Plan 36 Gr.	
George Pöschel	24 Gr.	und Jacobi 2 "

Sa. 29 Zm. (Zittauer Mark) und 34 Füllhühner.

Zinsweizen.

Christoph Jungemichel	1 Scheffel
Matz Adam	½ "
George Runge	½ "
Hans Neumann	1 "

Zinsforn.

Lorenz Gulich	1 Scheffel
George Zeißig	½ "
Jacob Hüttig	¼ "
Christoph Jungemichel	1 "
Matz Adam	½ "
George Runge	½ "
Martin Sperling	½ "
Hans Neumann	1 "
Hans Reimer	½ "

Zinshafner.

Christoph Jungemichel	1 Scheffel
Matz Adam	½ "
George Runge	½ "
Martin Sperling	½ "
Lorenz Gulich	1½ "
George Zeißig	½ "
Jacob Hüttig	1 "

Item die Brettmühle gibet jährlich Zinse
1 Schock sechsellige Bretter.

(L. S.)

Herdtwig von Noßitz.

Sächsischer Ornithologentag in Zittau

Der Verein sächsischer Ornithologen hielt vom 12. bis 14. April seinen 14. Ornithologentag in Zittau ab. Die die Veranstaltung einleitende geschäftliche Sitzung in Schiffners Kaffeehaus wickelte sich mit bemerkenswerter Blüte ab und zeichnete sich demgemäß durch erfreuliche Kürze aus. Der Vorsitzende Herr Heyder eröffnete mit begrüßenden Worten die Versammlung und gab seiner Be-nugtung über die sehr ansehnliche Beteiligung Ausdruck. Den Willkommensgruß der Zittauer Mitglieder übermit-telte Herr Stadtverordneter Pangritz, worauf von Sei-ten der zuständigen Vorstandsmitglieder der geschäftliche Jahresbericht und der Kassenbericht zum Vortrag gebracht wurde. Die Vorstandsneuwahl brachte keinerlei Verände-rung in der Zusammensetzung, obwohl der Vorsitzende zu-nächst Spuren von Amtsmüdigkeit gezeigt hatte. Schließlich wurden noch Bestimmungen über Ort und Zeitpunkt der nächsten Veranstaltungen getroffen.

Im unmittelbaren Anschluß an die geschäftliche Sitzung folgte ein öffentlicher Filmabend im Festsaale des Johan-neums, der sich außerordentlich zahlreichen Besuchs aus allen Kreisen der Bevölkerung zu erfreuen hatte. Der Vor-sitzende wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß die Landestagung zum zweiten Male in Ostsachsen stattfindet, und daß nach Baunzen nunmehr Zittau an die Reihe gekommen sei. Mit Befriedigung sei festzustellen, daß die Erforschung der heimischen Vogelwelt und die tatkräf-tige Förderung des Vogelschutzes eine Selbstverständlich-keit geworden sei. Im Namen der Stadt Zittau entbot Herr Stadtrat Dr. Kroker der Versammlung ein herz-liches Willkommen und wünschte der Tagung gutes Ge-lingen, namentlich auch freundliche Witterung. Herr Ober-lehrer Bernhardt aus Dresden, der als einer der be-liebtesten Redner der vielbesuchten Heimatschutzabende auch in der Oberlausitz jederzeit sehr gern gesehen ist, eröffnete das „Duodlibet“ der nicht weniger als vier Kurzfilme mit einer Schilderung einer Forschungsreise, die der Vogel-warte Rositten galt. Über den Betrieb dieses Instituts hatte im vorigen Jahre Herr Dr. Thienemann im Heimatschutz einen glänzenden Vortragsvortrag vorgeführt. Mit seinem bekannten köstlichen Humor schilderte Herr Bernhardt, wie die Ankunft in Rositten in landschaft-licher Hinsicht bei ihm zunächst eine gelinde Enttäuschung auslöste, die aber bald durch das überraschend günstige Er-gebnis seiner Beobachtungen ausgeglichen wurde. Nament-lich der Aufenthalt in Ulmenhorst verlief hochbefriedigend, und der Redner konnte wieder eine neue Fülle entzücken-der Intimitäten aus der Vogelwelt vorführen, deren Be-obachtung sich der Mehrzahl der Vogelfreunde zu entziehen pflegt. Nach einer ganz kurzen Pause zeigte derselbe Redner auch den höchst sehenswerten Glashilm, den Herr E. Buch-stein in Königsberg mit hervorragendem technischem Ge-schick aufgenommen hat. Man ist auf den ersten Blick ge-neigt, bei diesen gewaltigen Strichen zunächst eine gewisse Schwerfälligkeit vorauszusetzen, muß sich jedoch rasch von der außerordentlichen Beweglichkeit dieser noch in letzter Stunde vor dem Aussterben geschützten Gesellen über-zeugen. Beträchtlich gefährdet werden diese letzten Bestände allerdings durch das Auftreten der Nachenbremse, die sich als Brutstätte mit Vorliebe den Hals dieser Riesentiere aufsucht und sie in nicht seltenen Fällen dem Erstickungstod aussetzt. Überraschend ist die geringe Scheu dieser Edel-tiere gegenüber den menschlichen Siedelungen. Sehr schöne Filmaufnahmen brachte sodann Herr Rudolf Zimmer-mann aus dem Leben der in der Teichgegend nördlich von Baunzen noch verhältnismäßig häufig vorkommenden aber sich sehr zurückgezogen haltenden Zwergrohrdommel, zu deren Beobachtung sich nur selten Gelegenheit bietet. Der Film ermöglicht es in ganz erstaunlicher Weise, mit den